

**BRIEF
MARATHON
2023**

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

A portrait of Chaima Issa, a woman with long brown hair and red-rimmed glasses, looking directly at the camera. The background is a textured orange-red with a faint grid pattern. A yellow outline highlights her head and shoulders.

VOR GERICHT, WEIL SIE FÜR MENSCHENRECHTE

A photograph of a large crowd of people, mostly men, gathered for a protest or demonstration. Many are wearing head coverings and holding flags, including the Tunisian flag. The image is overlaid with a red filter.

KÄMPFT

 **Tunesien**

CHAIMA ISSA

Tunesien

Die Menschenrechtslage in Tunesien hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert. Im Juli 2021 suspendierte Präsident Kais Saied das Parlament, entließ den Premierminister und übernahm die Exekutivgewalt im Land. Seitdem werden kritische Stimmen verfolgt, die Meinungsfreiheit massiv angegriffen und die Unabhängigkeit der Justiz eingeschränkt.

Chaima Issa war eine der ersten, die sich öffentlich gegen Kais Saieds Machtübernahme ausgesprochen hat. Als Tochter eines früheren politischen Gefangenen ist es für Chaima selbstverständlich, sich gegen Unrecht einzusetzen. Nun läuft ein Gerichtsverfahren wegen angeblicher „Verschwörung“ gegen Chaima und weitere Oppositionelle. Zusätzlich ermittelt ein Militärgericht wegen kritischer Aussagen über die Behörden in einer Radiosendung gegen sie. Bei einer Verurteilung drohen ihr jahrzehntelange Haftstrafen.

Von Februar bis Juli 2023 war Chaima bereits vier Monate lang willkürlich inhaftiert. Seit ihrer Freilassung darf sie das Land nicht verlassen und „an keinen öffentlichen Orten erscheinen“. Doch Chaima gibt nicht auf. Als sie im Februar von der Polizei umzingelt inhaftiert wurde, lächelte sie, streckte ihre Faust in die Luft und sang die tunesische Nationalhymne.

Fordere von den tunesischen Behörden, alle Anklagen gegen Chaima sofort und bedingungslos fallenzulassen!



SCHREIBE PRÄSIDENT KAIS SAIED

Rufe die tunesischen Behörden dazu auf, die haltlosen Anklagen gegen Chaima sofort und bedingungslos fallenzulassen und ihr Recht auf Bewegungsfreiheit zu respektieren.

Adresse:

Kais Saied
Präsident der Republik Tunesien
c/o Botschaft der Republik Tunesien
Sieveringerstraße 187
1190 Wien

Fax: (+43 / 1) 581 55 92

Email: at.vienne@aon.at

Anrede: Your Excellency

SCHREIBE CHAIMA

Lass Chaima wissen, dass sie nicht allein ist und zeige ihr, dass wir uns für sie einsetzen. Schreibe ihr ermutigende Worte oder mache ein Foto und poste es in den sozialen Medien.

#FreeChaima #W4R23

X (ehemals Twitter): @IssaaChaima

Schicke uns deine Botschaft der Solidarität und Hoffnung für Chaima an:

Chaima Issa
c/o Amnesty International Österreich
Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien

Dein Beitrag ist entscheidend – teile ihn uns mit!

Bitte melde uns bis spätestens 15. Jänner 2024, wie viele Briefe du verschickt hast, damit wir wissen, welchen Druck wir gemeinsam mit dir für Chaima aufbauen konnten.

Schicke eine Rückmeldung an briefmarathon@amnesty.at oder fülle unser Online-Rückmeldeformular auf briefmarathon.at aus.

**BRIEF
MARATHON
2023**

AMNESTY
INTERNATIONAL



JUSTYNA WYDRZYŃSKA

AKTIVISTIN

ZU UNRECHT VERURTEILT

Polen

JUSTYNA WYDRZYŃSKA

Polen

Menschen, die ungewollt schwanger sind, haben in Polen kaum Zugang zu gesicherten Informationen oder zu Unterstützung. Justyna Wydrzyńska ist eine von unzähligen Personen, die das selbst erlebt haben. Seit ihrem eigenen Schwangerschaftsabbruch setzt sie sich dafür ein, dass Menschen in Polen selbstbestimmt über ihren eigenen Körper entscheiden können. Das von ihr mitbegründete aktivistische Kollektiv „Abortion Dream Team“ kämpft für Entstigmatisierung und bietet Betroffenen Unterstützung im Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen.

Im Februar 2020 kam Justyna in Kontakt mit Ania (Name geändert). Ania befand sich in einer gewaltsamen Beziehung, sie war schwanger und verzweifelt. Sie sagte, sie würde lieber sterben, als die Schwangerschaft fortzusetzen. Justyna, die selbst eine gewaltsame Beziehung erlebt hatte, wusste, dass sie helfen musste. Sie schickte Ania ihre eigenen Medikamente für einen sicheren Schwangerschaftsabbruch mit der Post, doch Anias Partner fing das Paket ab und rief die Polizei, die die Pillen konfiszierte.

Im November 2021 klagte die Generalstaatsanwaltschaft Justyna wegen „Mithilfe zum Schwangerschaftsabbruch“ an. Im März 2023 wurde sie schuldig gesprochen und zu acht Monaten gemeinnütziger Arbeit verurteilt. Das Berufungsverfahren läuft.

Justynas Verurteilung stellt einen gefährlichen Präzedenzfall dar. Ohne die Unterstützung und Informationen von ihr und anderen Aktivist*innen, wären Menschen wie Ania auf sich allein gestellt und hätten keinen Zugang zu Informationen über sicheren Schwangerschaftsabbruch.

Fordere von der polnischen Generalstaatsanwaltschaft alle notwendigen Schritte einzuleiten, um Justynas ungerechte Verurteilung aufzuheben!



SCHREIBE AN DIE GENERALSTAATSANWALTSCHAFT

Rufe die polnischen Behörden dazu auf, alle notwendigen Schritte zu setzen, um Justynas ungerechte Verurteilung aufzuheben und keine weiteren Anklagen wegen ihrer Verteidigung der Menschenrechte gegen sie zu erheben.

Adresse:

Prosecutor General
National Prosecutor's Office
ul. Postępu 3
02-676 Warsaw
POLEN

Fax: +48 (22) 12 51 471

E-Mail: biuro.podawcze.pk@prokuratura.gov.pl

Anrede: Dear Prosecutor General

SCHREIBE JUSTYNA

Lass Justyna wissen, dass sie nicht allein ist und zeige ihr, dass wir uns für sie einsetzen. Schreibe ihr ermutigende Worte oder mache ein Foto und poste es in den sozialen Medien.

#IAmJustyna #W4R23

Schicke uns deine Botschaft der Solidarität und Hoffnung für Justyna an:

Justyna Wydrzyńska
c/o Amnesty International Österreich
Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien

Dein Beitrag ist entscheidend – teile ihn uns mit!

Bitte melde uns bis spätestens 15. Jänner 2024, wie viele Briefe du verschickt hast, damit wir wissen, welchen Druck wir gemeinsam mit dir für Justyna aufbauen konnten.

Schicke eine Rückmeldung an briefmarathon@amnesty.at oder fülle unser Online-Rückmeldeformular auf briefmarathon.at aus.

**BRIEF
MARATHON
2023**

AMNESTY
INTERNATIONAL



UNCLE PABAI UND UNCLE PAUL

KÄMPFEN FÜR DIE RETTUNG IHRER HEIMATINSELN

 **Australien**

UNCLE PABAI UND UNCLE PAUL

 Australien

Auf den Inseln der Torres-Straße, dem nördlichsten Teil Australiens, 4 Kilometer von Papua Neu-Guinea, sind die Auswirkungen der Klimakrise besonders zu spüren. Der Meeresspiegel steigt dort doppelt so schnell wie im globalen Durchschnitt und es kommt regelmäßig zu Überflutungen, die den Boden versalzen und Häuser zerstören. Die indigenen Gemeinschaften, die die Inseln seit Jahrtausenden bewohnen, fürchten nun um ihre Lebensgrundlagen und um ihre Heimat.

Uncle Pabai und Uncle Paul sind Gemeindeleiter der Inseln Boigu und Saibai der Guda Maluyligal Nation und werden aus Respekt mit „Uncle“ angesprochen. Seit Jahren beobachten sie, wie sich ihre Inseln vor ihren Augen durch die Auswirkungen der Klimakrise verändern. Strände sind erodiert und verschwunden, kulturelle Stätten werden zerstört, Friedhöfe, auf denen Vorfahren und geliebte Menschen ruhen, werden durch den steigenden Meeresspiegel beschädigt.

Angetrieben von dieser Erfahrung zogen sie im Oktober 2021 vor Gericht, um die völlig unzureichenden Maßnahmen der australischen Regierung gegen die Klimakrise zu kritisieren, die die Existenzgrundlagen ihrer Gemeinschaften aufs Spiel setzen. Uncle Pabai und Uncle Paul sind nur zwei von tausenden Menschen, die die Inseln der Torres-Straße ihr Zuhause nennen und die alle an vorderster Front der Klimakrise in Australien leben. Sie sind entschlossen, ihre Menschenrechte und ihre Gemeinschaften zu schützen, bevor es zu spät ist.

Fordere von der australischen Regierung, angemessene Maßnahmen gegen die Klimakrise zu treffen, um die Lebensgrundlage der Gemeinschaften der Inseln der Torres-Straße zu bewahren!

SCHREIBE AN DEN PREMIERMINISTER

Fordere den australischen Premierminister auf, die Rechte der Gemeinschaften der Inseln der Torres-Straße zu schützen und entsprechend der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse notwendige Maßnahmen zum Klimaschutz umzusetzen!

Adresse:

Prime Minister of Australia
PO box 6022
House of Representatives
Parliament House
Canberra ACT 2600
AUSTRALIEN

Fax: (+61) 2 6273 4100

Anrede: Dear Prime Minister

SCHREIBE UNCLE PABAI UND UNCLE PAUL

Schicke den Bewohner*innen der Inseln der Torres-Straße deine Nachricht und zeig ihnen, dass du ihren Kampf um ihre Heimat unterstützt.

#PabaiVCmth #W4R23

Schicke uns deine Botschaft der Solidarität und Hoffnung für Uncle Pabai und Uncle Paul an:

Uncle Pabai und Uncle Paul
c/o Amnesty International Österreich
Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien

Dein Beitrag ist entscheidend – teile ihn uns mit!

Bitte melde uns bis spätestens 15. Jänner 2024, wie viele Briefe du verschickt hast, damit wir wissen, welchen Druck wir gemeinsam mit dir für Uncle Pabai und Uncle Paul aufbauen konnten.

Schicke eine Rückmeldung an briefmarathon@amnesty.at oder fülle unser Online-Rückmeldeformular auf briefmarathon.at aus.

